

„Lästige“ Karteikarten durch Computer ersetzt

selbstentwickeltes EDV-System in der Kreis- und Stadtbildstelle Fulda

Fulda (ha). „Haben Sie etwas zu dem Thema ...?“ Dies ist die typische Frage, die dem Leiter der Kreis- und Stadtbildstelle in Fulda, Rudolf-Peter Karpe, in den letzten Jahren zumeist von Lehrern immer wieder gestellt wurde und auf die er oft nicht vollständig antworten konnte. Denn es ist unmöglich, eine Kartei über die Vielfalt der audiovisuellen Mittel der Bildstelle, die heute über 10 000 Filme, Videos, Tonbänder, Folien und Dias, im Kopf zu haben. Die Kartei – ob im Kopf oder auf Papier – wird nun von dem von Karpe selbst entwickelten Verleih- und Auskunftssystem ersetzt. Erster Kreisbeauftragter Gerhard Möller stellte die neue Anlage gemeinsam mit Karpe vor.

Die Kreis- und Stadtbildstelle versorgt 15 Schulen, aber auch Vereine, Verbände, Jugendgruppen und Behörden mit Kopiermaterial und anderem audiovisuellen Informationsmaterial. Möller überzeugte sich vor Ort von den Vorzügen der neuen Anlage, die mit einem selbstentwickelten Computerprogramm arbeitet. Besonders wichtig sprach der erste Kreisbeauftragte an dieser Stelle Rudolf-Peter Karpe, der hauptsächlich als Lehrer arbeitet, aus: Er mag sich über das normale Maß hinaus für die Kreis- und Stadtbildstelle. Das Programm wurde von Karpe selbst auf das erforderliche Maß zugeschnitten, womit nicht nur eine beträchtliche Kostenersparnis verbunden war, sondern laut Karpe auch jede neue Idee verwirklicht werden kann.

Wie der Schuldezernent der Kreisverwaltung erklärte, hätten die rund 30 000 Aufnahmen pro Jahr, die 5000 Medienbeständen und die durchschnittlich 75 Auswertungen pro Monat ein EDV-System bedingt erforderlich gemacht. „Die Arbeit

mit den Karteien nahm zuviel Zeit in Anspruch, die Beratung der ‚Kunden‘ kam einfach zu kurz“, erläuterte Karpe dazu.

Mit Stolz konnte Möller darauf hinweisen, daß das Computer-Programm der Bildstelle Fulda das erste selbstentwickelte in ganz Hessen sei. Die benötigten Rechner seien im Laufe der beiden letzten Jahre angeschafft und im Januar ergänzt worden. Möller und Karpe stimmten darüber überein, daß die Vorteile des neuen System auf der Hand lägen: Die Verfügbarkeit des Medienbestandes erhöhe sich beträchtlich, einfach dadurch, daß der Computer sehr viel mehr Übersicht als ein Karteikartensystem bieten könne. Auf Tastendruck spuckt das System aktuelle Fachkataloge und Statistiken aus. Ein Schlagwortregister gibt genau Auskunft über den Materialbestand zu einem bestimmten Thema.

So könnten auch neue Filme sofort dem Nutzer zukommen, betonte Karpe. „Früher gab es immer Probleme, bis den Lehrern bekannt war, daß ein neuer Film zur Verfügung steht“, sagt Karpe.

Im Verteiler der Bildstelle sind momentan 2000 Personen erfaßt. Die beiden Träger der Bildstelle – das heißt der Kreis und die Stadt – überweisen laut Landrat Kramer insgesamt 70 000 Mark (bemessen nach der Schülerzahl) an die Landesbildstelle Hessen in Frankfurt, über die dann der Medienkauf zentral erfolge.

Zuletzt wies Möller auf die Eigenproduktion in der Bildstelle hin. So gebe es für Schüler kostenlose Mappen über die Stadt Fulda, in der Bauwerke und Stadtbild der Heimatstadt erläutert würden. Es seien auch schon Filme in Eigenproduktion erstellt worden; zur Zeit sei zum Beispiel einer über das Klärwerk in Gläserzell in Arbeit.

FZ 23.2.89

Fotokurs

Fulda/Lauterbach (FZ). Die Stadt- und Kreisbildstellen Fulda und Lauterbach veranstalten gemeinsam mit der Landesbildstelle Hessen und dem Verband der Fotoindustrie einen viertägigen Fotokurs. Er soll der Vertiefung fotografischer Kenntnisse dienen. Der Kurs findet vom 17. bis 20. Juli in der Jugendherberge Lauterbach statt. Hierzu sind alle Schüler und Jugendlichen aus der Stadt und dem Landkreis Fulda im Alter von 14 bis 16 Jahren eingeladen. Fotoausrüstungen und Filmmaterial werden gestellt. An dem Kurs können maximal 15 Personen teilnehmen. Die Plätze werden deshalb in der Reihenfolge der telefonischen Anmeldung vergeben. Das genaue Programm wird mit der Teilnahmebestätigung zugeschickt. Auskünfte und telefonische Anmeldungen bei der Stadt- und Kreisbildstelle Fulda, Gallasiniring 30, Fulda, Telefon (06 61) 6006-276.

Fuldaer Zeitung, 21.6.1989

Eine Fotorallye durch Lauterbach unternommen

Fuldaer Markthorb, 17.8.1989

Eine Gruppe von 14 Jugendlichen aus dem Kreis Fulda nahm am Fotoseminar teil

Fulda (MK). Weder Fachwerkhäuser noch Haustiere oder Blumen waren vor den Kameras einer Gruppe von 14 Jugendlichen sicher, die sich in Lauterbach zu einem Fotoseminar trafen. Die Kreis- und Stadtbildstelle zeichnete für den Kurs verantwortlich, der Photoindustrieverband hatte Kameras und Filmmaterial zur Verfügung gestellt.

Nach einer theoretischen Einführung in die Grundlagen der Fotografie durch die drei engagierten Mitarbeiter der Landesbildstelle in

Frankfurt wurden erste praktische Versuche unternommen. Unter anderem stand eine Fotorallye durch Lauterbach auf dem Programm. Tiefenschärfe, Blende und Verschlusszeit waren bald keine Geheimnisse mehr.

Nach Aussage des Leiters der Kreis- und Stadtbildstelle, Rudolf Karpe, habe das Seminar bei allen Beteiligten große Zustimmung gefunden. Die fotobegeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmer warteten jetzt schon sehnsüchtig auf eine Fortsetzung.